

Verbundkatalog Kalliope

Günther, Hans
Berlin, 1943-01-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Klaus Günther

200 vom den Bonsels

Berlin-Tempelhof,
Kaiser-Wilhelmstr. 60
Am 23. Januar 1943

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Mein jüngster Bruder Joachim Günther ist seit dem 15. Oktober vorigen Jahres Sanitätssoldat und nach beschleunigter Ausbildung noch kurz vor Weihnachten nach dem Osten gekommen.

Wohl haben wir inzwischen schon gute Nachricht von ihm in Händen, leider aber noch keine für einen regelmäßigen Briefverkehr gültige Feldpostnummer. Die letzte Post war vom 16. Januar 43, als er auf dem Wege nach Dnjepropetrowsk von seinem Kommando-Ort Schepetowka aus schrieb.

Die Betreuung seiner Berliner Wohnung und der notwendigste Schriftverkehr liegen in den Händen seiner Mutter, die augenblicklich leider durch einen rechten Unterarmbruch als Folge eines Tauwetterglätte-Unfalls erheblich behindert ist.

Ich glaube daher auch im Sinne meines Bruders Joachim zu handeln, wenn ich Ihnen, sehr verehrter Herr Bonsels, zunächst provisorisch das Eintreffen Ihres mythischen Berichtes "Dositos" über den Münchner Verlag verbindlichst dankend bestätige. Selbstverständlich werden wir meinem Bruder die Entscheidung überlassen, ob das nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Buchwerk ihm nachgeschickt oder ungelesen hier aufbewahrt werden soll.

In aufrechter Freundlichkeit erlaubt sich zu grüßen

Klaus Günther

40.-
20.-
40.-
50.-
30.-
45.-
12.-
6.-
181.-

Sehr geehrte H. Blöcher und
Grundbesitzer der hiesigen
W. S.